

02.03.2021

Freie Wähler sprechen sich klar gegen die Mehrheit des Gemeinderats aus, welche den kommunalen Ordnungsdienst kürzen wollen

Mit Unverständnis hat die Fraktion der Freien Wähler zur Kenntnis genommen, dass nach Meinung der Fraktionen der Grünen und JUPI der kommunale Ordnungsdienst (KOD) nicht mehr nachts unterwegs sein zu braucht, weshalb sie ihn von 17 auf 11 Mitarbeitende kürzen wollen. Auch die SPD/Kulturliste-Fraktion spielt mit dem Gedanken, den KOD zu kürzen. Und nach Meinung von Eine Stadt für alle, gehört der KOD ganz abgeschafft. Als Begründung nennen sie die angespannte Haushaltslage.

„Wir alle wissen, dass dem Doppelhaushalt 2021/2022 jede Einsparung gut tut“, so der Fraktionsvorsitzende Dr. Joannes Gröger, „aber beim KOD nun Kürzungen vorzunehmen, ist an völlig falscher Stelle gespart und auch ein völlig falsches Signal an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KODs, aber auch an die Bürgerinnen und Bürger.“

Seit Einführung des Ordnungsdienstes hat sich das Sicherheitsgefühl insgesamt verbessert. Nicht nur in der Freiburger Innenstadt, sondern auch in den Ortschaften, die nach Abfrage durch die Fraktion sich beinahe einstimmig für den Erhalt des KODs in seiner jetzigen Form ausgesprochen haben, verrichten die Frauen und Männer des KODs eine extrem wichtige Aufgabe und haben vor allem im vergangenen Sommer sowohl am Opfinger See als auch an der Dreisam für ein geordnetes Miteinander gesorgt. Die Polizei alleine kann all diese Einsätze nicht leisten.

„Mein Fraktionskollege Kai Veser und ich sind im letzten Sommer zwei Mal mit dem KOD unterwegs gewesen und haben auf eindrückliche Weise miterlebt, wie die Mitarbeiter_innen durch bestimmtes aber stets besonnenes Auftreten so manche Eskalation verhindern konnte“, so die Stadträtin Gerlinde Schrempp. „Wir appellieren daher an die Fraktionen, ihre Kürzungsanträge zurückzuziehen“, sagt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Kai Veser, „um weiterhin ein verlässlicher Partner der Landespolizei zu sein, aber auch, um Freiburg sicher zu gestalten.“

Johannes Gröger erinnert außerdem an die 2017 besiegelte Sicherheitspartnerschaft zwischen Stadt und Land, zu deren Zustandekommen die Einführung des KOD gehörte. Aus diesem Grund haben die Freien Wähler an Oberbürgermeister Horn eine Anfrage gestellt, die beantworten soll, welche Konsequenzen es für die Stadt hätte, sollte der KOD tatsächlich personell verkleinert und die Einsatzzeiten verringert werden.

Pressekontakt:

Stadtratsfraktion Freie Wähler Freiburg
Fraktionsgeschäftsführerin: Barbara Meyer
Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg

Telefon: 0761-201.1850
E-Mail: fraktion@freie-waehler-freiburg.de
www.freie-waehler-fraktion-freiburg.de